

Häufig sind dagegen noch Bühnenwerke vertreten:

- Anzenberger: Der G'wissenswurm, Nota
- Günther Vibo und Hans Rameau: Die göttliche Zette, Europa
- Harald Bratt: Der Herrscher, Syndikat
- Inkognito, Ufa
- Brettschneider: Prinzess Dagmar (Mädchenpensionat), Bayerische
- Hans Fiß: IA in Oberbayern
- Frazer: Neun Offiziere, Nota
- Sidney Gibs: Das Mädchen Irene, Ufa
- Toni Impeloven: Diener lassen bitten, Bayerische
- Joers: Spiel an Bord, Terra
- Kihn: Meiselen, Syndikat
- Michaelis: Revolutionshochzeit, Nota
- Molière: Schule der Chemenier, Märkische
- Naderer: Der lachende Dritte, Bayerische
- Real und Ferner: Der Hundertler in der Westentasche (Donner, Blitz und Sonnenschein), Terra
- Nestroy: Lumpazivagabundus, Bayerische
- Berner von der Schulenburg: Schwarzbrot und Kipfel, Syndikat
- Scribe: Der Damenkrieg (Liebe geht seltsame Wege), Märkische
- Sellnick: Hilde und die 4 PS, Terra
- Ludwig Thoma: Moral, Syndikat
- Paul Verhoeven und Toni Impeloven: Das kleine Hofkonzert (Das Hofkonzert), Ufa
- Oscar Wilde: Eine Frau ohne Bedeutung, Europa
- Grete Wilhelm: Frau Polenska (Ein Hochzeitstraum), Europa

Auch die Operetten seien genannt, da sie für den Musikalienverkauf von Bedeutung werden können:

- Nico Dostal: Die Vielgeliebte, Syndikat
- Paul Linde: Gri-Gri, Bayerische
- Karl Millöder: Der Bettelstudent, Ufa
- Johann Strauß: Die Fledermaus, Bayerische.

Diese Filme sind es also, denen der Buchhändler seine besondere Aufmerksamkeit schenken muß, weil sie auf den Buchabsatz von Einfluß, bei geschickter Werbung sogar von wesentlichem Einfluß sein können. Wenn der Buchhändler die jeweiligen Filmprogramme verfolgt, so wird er sich nicht wundern, warum plötzlich ein älteres Buch etwa besonders gefragt ist, sondern er wird die Entwicklung und Nachfrage voraussehen und ihr durch seine Werbung noch entgegenkommen. Jeder der hier genannten Filme trägt auf Grund seiner besonderen literarischen Herkunft, seiner Darsteller, des Ortes, an dem er aufgenommen wurde, und seiner Entstehungsgeschichte zahlreiche und ganz verschiedene Werbungsmöglichkeiten in sich, die an einigen Beispielen später einmal aufgezeigt werden sollen. Aber auch ohne nähere Hinweise ist jeder Buchhändler imstande, eine selbständige und erfolgversprechende Werbung vom Film zum Buch durchzuführen und er sollte in Zukunft dieser Möglichkeit immer stärkere Beachtung zuwenden. Dann wird der scheinbare Gegensatz von Buch und Film zur Einheit der kulturellen Arbeit werden. Gerd Eckert.

Neuregelung des Ladenschlusses

Die Frage der Ladenschließzeit ist neuerdings durch vereinzelte örtliche Abweichungen, gegen die der Reichsarbeitsminister bereits Stellung genommen hatte, wieder öffentlich erörtert worden. Darüber hinaus hatte der Minister jetzt Gelegenheit zu einer neuerlichen Stellungnahme, weil Zweifel darüber entstanden waren, wie die Entgegennahme von Bestellungen nach Ladenschluß bei sogenannten Propaganda-Veranstaltungen auf Grund der Bestimmungen der §§ 24 und 25 der Arbeitszeitordnung zu beurteilen sei. Der Reichsarbeitsminister stellt dazu fest, daß die einschränkenden Bestimmungen der Arbeitszeitordnung über den werktäglichen Ladenschluß auch auf das Heilbieten von Waren an öffentlichen Orten im Hausierhandel Anwendung finden. Ob Werbeveranstaltungen der fraglichen Art als »offene Verkaufsstellen« anzusehen seien, werde nach dem Einzelfall zu beurteilen sein. Der Minister nimmt aber doch grundsätzlich auch hier eher einen einschränkenden Standpunkt ein. Er fügt hinzu, daß die noch bestehenden Zweifelsfragen auf diesem ganzen Gebiet durch die in Aussicht genommene Neuregelung des geschlichen Ladenschlusses beseitigt werden würden.

Der Buchhandel auf der Leipziger Herbstmesse

Im gestrigen Börsenblatt befindet sich auf den Seiten 3745 bis 3760 das Verzeichnis der Firmen, die auf der Leipziger Herbstmesse ausstellen bzw. Dauerausstellungen in ihren eigenen Geschäftsräumen unterhalten.

Betriebsausflug

Ihren allsommerlichen Dampferausflug unternahm die Gefolgschaft der Curt Hamelschen Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin auf Einladung des Betriebsführers, Generaldirektor Paul Niemczyk, am Sonnabend, dem 22. August, diesmal nach Rauchaßwerder am Zeuthener See. Ein ganzer Werktag arbeitsfrei, dazu eine wundervolle Fahrt auf den märkischen Gewässern bis zu einer freundlichen Bucht, wo die Arbeitskameraden und ihre Angehörigen als Gäste der Firma auf das beste verpflegt wurden — das schuf die rechte Stimmung für dieses fröhliche Wochenende.

Betriebsbericht

Die Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin, die sich vorwiegend mit dem Verlage und Betriebe unterhaltender Literatur, insbesondere Übersetzungen nordischer Schriftsteller befaßt, hat eine Kapitalherabsetzung in erleichterter Form um 100.0 RM (in 1000 RM) durchgeführt und dadurch den aus den Vorjahren übernommenen Verlust auf 7.2 vermindert. Unter Berücksichtigung dieser Bilanzberichtigung zeigt der Geschäftsabluß per Ende 1935 folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:

I. Ertragsrechnung:

	1935 in 1000 RM	1934 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebs-Erträge	119.7	133.7	— 14.0
Sonstige Erträge	0.6	66.5	— 65.9
Sa.	120.3	200.2	— 79.9
Aufwendungen	120.3	160.9	— 40.6
Betriebsverlust	—	39.3	— 39.3
Sa.	120.3	200.2	— 79.9
Jahresergebnis:			
Betriebsverlust	—	39.3	— 39.3
Abschreibungen	3.8	56.9	— 53.1
Jahresverlust	3.8	17.6	— 13.8
Vortrag vom Vorjahre	103.4	85.8	+ 17.6
Gesamtverlust	107.2	103.4	+ 3.8
Gewinn aus Kapitalherabsetzung	100.0	—	—
Verlust-Vortrag auf 1936	7.2	—	—

II. Vermögenslage:

Anlagewerte	5.6	7.5	— 1.9
Betriebswerte	216.3	203.6	+ 12.7
Verlust (einschl. Vortrag)	7.2	103.4	— 96.2
Sa.	229.1	314.5	— 85.4
Eigenkapital	68.4	169.0	— 100.6
Langfrist. Verpflichtungen	14.0	11.4	+ 2.6
Laufende Verpflichtungen	144.9	132.8	+ 12.1
Rechnungsabgr.-Posten	1.8	1.3	+ 0.5
Sa.	229.1	314.5	— 85.4

III. Liquidität:

Flüssige Mittel und Außenstände	80.5	70.9	+ 9.6
Laufende Verpflichtungen	144.9	132.8	+ 12.1
Unterdeckung mit Betriebsvorräte	64.4	61.9	+ 2.5
Betriebsvorräte	111.2	102.6	+ 8.6
Betriebsmittel-Überschuß	46.8	40.7	+ 6.1

Hinsichtlich der Vermögenslage und der Liquidität sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten; es ist zu erwarten, daß der Betriebsstatus durch die weitere geschäftliche Entwicklung eine Erleichterung erfährt. R.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvert. des Hauptredakt.: i. B. Curt Streubel. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8050/VII. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!